

5 Maßnahmen bei außerschulischen Veranstaltungen/ Klassenfahrten/ Ausflügen

In den Wochen vor dem Ausflug ist der/die Schüler*in mit ASS auffälliger in ihrem oder seinem Verhalten, z.B. unruhig, unkonzentriert, reizbar, ängstlich und allgemein empfindlich, möglicherweise auch aggressiv und verweigernd.

Der/die Schüler*in mit ASS ist während des Ausflugs unruhig, hat Weglauftendenzen, hält sich die Ohren zu, reagiert wenig auf Aufforderungen und/oder reagiert wenig auf Aufforderungen und/oder ist in diverse soziale Konflikte während des Ausflugs verstrickt. Auch scheinbar unerklärliche akut einsetzende körperliche Erschöpfungszustände sind möglich und können zur kompletten Verweigerung führen. Gemeinsame Mahlzeiten mit ungewohnten Nahrungsmitteln sowie unbekannte sanitäre Einrichtungen können ein Problem darstellen, auch wenn die Schülerin oder der Schüler mit ASS das möglicherweise zu verbergen versucht.

Der/die Schüler*in mit ASS ist nach dem Ausflug erschöpft, hat psychosomatische Beschwerden, benötigt lange Zeit, um wieder aufnahmefähig zu sein.

Situation	Problem/ Analyse	Lösungsvorschläge/Nachteilsausgleich
Schüler*in mit ASS ist in den Wochen vor dem Ausflug auffälliger in ihrem oder seinem Verhalten, z.B. unruhig, unkonzentriert, reizbar, ängstlich und allgemein empfindlich, möglicherweise auch aggressiv und verweigernd.	Jeder Ausflug ist für Schüler*innen mit ASS zunächst einmal eine Abweichung vom Gewohnten, die nicht plan- und einschätzbar ist. Sie haben oftmals keinerlei Vorstellung davon, was auf sie zukommen wird und sind deshalb verunsichert.	<ul style="list-style-type: none">• Frühzeitige Planung des Ausflugs und Weitergabe der Informationen an den/die Schüler*in mit ASS• Besprechen des geplanten Ausflugs mit der Klasse, Zeigen von Bildern, Raumplänen usw.• Bei Übernachtung möglicherweise Bereitstellung eines Einzel- oder Doppelzimmers (zusammen mit einem oder einer sozial kompetenten Schüler*in• Schulbegleitung geht mit• Auch Schüler*innen ohne Schulbegleitung können für außerschulische Veranstaltungen über das zuständige Jugend- oder Sozialamt eine von den Eltern rechtzeitig zu beantragende Begleitperson

		<p>bekommen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Befreiung von der Teilnahme an außerschulischen Veranstaltungen unproblematisch ermöglichen (aber nicht erzwingen)
<p>Schüler*in mit ASS ist während des Ausflugs unruhig, hat Weglauftendenzen, hält sich die Ohren zu, reagiert wenig auf Aufforderungen und/oder ist in diverse soziale Konflikte während des Ausflugs verstrickt. Auch scheinbar unerklärliche akut einsetzende körperliche Erschöpfungszustände sind möglich und können zur kompletten Verweigerung führen.</p>	<p>Unbekannte, nicht einschätzbare Ereignisse sind ein extremer Stressor für Schüler*innen mit ASS. Das Umfeld während eines Ausflugs bietet kaum Rückzugsmöglichkeiten, so dass sie ständiger Reizüberflutung ausgesetzt ist.</p> <p>Der Wunsch dazu zu gehören bringt die Schüler*innen mit ASS dazu, sich trotz großer Anstrengung an die Gruppensituation anpassen zu wollen und möglicherweise über das Limit zu gehen.</p> <p>Gemeinsame Mahlzeiten mit ungewohnten Nahrungsmitteln sowie unbekanntes sanitäre Einrichtungen können ein Problem darstellen, auch wenn der/die Schüler*in mit ASS das möglicherweise zu verbergen versucht.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Klare und verlässliche Strukturierung des Tagesablaufs, die mit der Schülerin oder dem Schüler vorab detailliert besprochen wird • Auch ein „Plan B“ bspw. für schlechtes Wetter sollte Schüler/innen mit ASS vorab mitgeteilt werden • Schaffen von Rückzugs- und Erholungsmöglichkeiten (z.B. lesen oder Musik hören alleine im Zimmer, bei Bedarf auch Abbruch gemeinsamer Aktivitäten)
<p>Schüler*in mit ASS ist nach dem Ausflug erschöpft, hat psychosomatische Beschwerden, benötigt lange Zeit, um wieder aufnahmefähig zu sein.</p>	<p>Die ständige Überanstrengungssituation erschöpft den/die Schüler*in mit ASS stark und erfordert eine längere Regeneration.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Akzeptanz von Fehlzeiten nach außerschulischen Veranstaltungen • Rücksichtnahme auf die Befindlichkeit von Schüler*innen mit ASS ggf. auch mehrere Tage nach dem Ausflug